Gotthard-Basistunnel : Stand der Arbeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419396

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gotthard-Basistunnel
Stand der Arbeiten

Am 1. November 2008 waren von den insgesamt 153,3 km Tunnel, Schächte und Stollen des Gotthard-Basistunnels 120,5 km oder 78 % ausgebrochen. Der Vortrieb im Oktober 2008 betrug 2103 m. Die Betonarbeiten laufen in beiden Röhren weiter. Von den insgesamt 114,6 km Innenausbauarbeiten wurden in der Zwischenzeit 82,5 km Sohle (72 %) und 53,76 km Gewölbe (47 %) betoniert.

Erstfeld

Die Vortriebe kommen nach wie vor sehr gut voran: pro Tag durchschnittlich 18 m in beiden Röhren. In der Oströhre hat die Tunnelbohrmaschine (TBM) 3765 m aufgefahren und befindet sich zurzeit im Bereich des Verzweigungsbauwerks für die künftige Verlängerung Richtung Norden. Die Sohle ist bereits auf einer Länge von 3500 m betoniert. In der Weströhre sind 2650 m ausgebrochen und 2400 m Sohle betoniert.

Die Betonarbeiten für den Tagbautunnel sind ebenfalls auf Kurs. Von der Oströhre sind 100 m Gewölbe betoniert, von der Weströhre 50 m.

Erstfeld – Tagbautunnel Ost links und West rechts.

Amsteg

Die Betonierungsarbeiten des Gewölbes in der Oströhre sind abgeschlossen. In der Oströhre sind 68 % des sogenannten Rucksackes für die 132-kV-Stromleitung erstellt. Von der Bergwasserleitung sind bereits 7490 m betoniert. Von den Banketten sind auf der linken Seite 1280 m betoniert, auf der rechten Seite 1330 m. In der Weströhre wird das Gewölbe betoniert.

Sedrun

In der Weströhre stellten die Arbeiter die Sohle Richtung Norden fertig und schlossen sie nach Amsteg an. Das Bergwasser läuft seit Oktober 2008 nach Amsteg ab. Somit muss das Wasser nicht mehr 800 m nach Sedrun hochgepumpt werden.

Die Betonarbeiten zur Erstellung des Gewölbes laufen planmässig. Zur Optimierung der Arbeiten Richtung Norden werden zwei weitere Gewölbeschalwagen montiert.

In der Multifunktionsstelle laufen die technisch anspruchsvollen Betonierarbeiten für die Tunnelwechselaufweitung nach Plan. Die ersten Gewölbeblöcke sind bereits fertiggestellt.

In der Oströhre Richtung Süden befindet sich der Vortrieb nach wie vor in einer Störzone.

In der Weströhre wurde entsprechend den Ergebnissen der Vorauserkundung dieser Störungsbereich ebenfalls angefahren. Der Westvortrieb folgt der benachbarten Röhre mit rund 50 m Rückstand.

Bodio

Die Betonarbeiten für die Querschlags-Abschlusswände in der West- und der Oströhre wurden beendet. Die Arbeiten für das Einbringen der Brandschutzschicht im Portalbereich wurden weitergeführt. In der Weströhre haben die Arbeiten für den Banketteinbau begonnen.

Biasca

Der Unternehmer für das Los 619 (Unterbau Linie AlpTransit vom Portal nach Mondai) baut das Trassee Gleis West von der Unterführung Mondai zum Südportal des Gotthard-Basistunnels um. Im Oktober 2008 wurde ein zweites Areal von der ARGE TAT übernommen. Im März 2009 ist die Übernahme des Installationsplatzes für die Bahntechnik geplant.

IDS Bibliotheken Bern
BM 1 147 829

Biasca: Die neu erstellte, offene Strecke rechts der Autobahn Richtung Norden.

Bodio: Blick in die Weströhre mit Stollenbahn und Mineuren.

Sedrun: Weströhre mit neu montiertem Schalwagen für das Gewölbe.